

Bündnis Grundeinkommen hat das Grundeinkommen wählbar gemacht, auch in Thüringen
Dr. Johannes Hanel, Goethestr. 23, 99817 Eisenach, 03691/708262, hanelq@gmail.com
Mitglied im Netzwerk Grundeinkommen, im Basic Income Earth Network (BIEN) etc.

12.09.17

für eine friedliche und lebenswerte Gesellschaft

Liebe Wähler und Mitmenschen

Weshalb kandidiere ich für das Bündnis Grundeinkommen? Diese Fragen treiben mich um: Wie können Deutschland und die Welt friedlicher werden? Wie können wir im Sinne der Präambel des Grundgesetzes „als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt ... dienen? Wie können wir die Menschenwürde schützen?

Der äußere Frieden hängt vom inneren ab. Die meisten blutigen Auseinandersetzungen sind Bürgerkriege: Syrien, Afghanistan etc. Wenn der Krieg 1861-65 als Bürgerkrieg bezeichnet wird, kann man die sog. Weltkriege als europäische Bürgerkriege ansehen.

Entstehen Spannungen innerhalb eines Staats, inszenieren Staatslenker fast reflexhaft außenpolitische Spannungen. Hitler überfiel Polen am 1.9.39, da seine Popularität seit der Olympiade 1936 immer weiter nachließ. Ja, sogar der Familienfriede hängt davon ab, ob wir als Individuen einigermaßen im Frieden mit uns selbst leben.

Seit meiner Jugend beobachte ich, wie die sozialen Spannungen in Deutschland, den USA, Frankreich und anderen Ländern zu- und abnehmen. Das Verhältnis zwischen den Staaten und den Bürgern verschlechtert sich, obgleich das Bruttosozialprodukt (BSP) zunimmt. *Was fehlt, wenn alles da ist?* Unter diesem Titel fassten Daniel Häni und Philip Kovce 2015 ihre Erfahrungen mit der Volksabstimmung in der Schweiz zusammen. Ihrem Untertitel stimme ich zu: Warum das bedingungslose Grundeinkommen die richtigen Fragen stellt.

In einer Kommission, der alle Parteien angehören und die alle wichtigen Gruppen anhört, könnten wir uns auch in Deutschland fragen, was sozial gerecht ist im Zeitalter der globalisierten Wirtschaft. Vor vier Jahren versprachen einige Parteien, sie würden im Bundestag eine Enquetekommission zum bedingungslose Grundeinkommen einrichten. Da das nicht geschah, beteiligte mich daran, das Bündnis Grundeinkommen zu gründen und mit etwa 2000 Unterschriften pro Bundesland auf alle 50 Millionen Wahlzettel zu bringen.

Diese Ein-Themen-Partei ermöglicht eine Volksabstimmung zum bedingungslosen Grundeinkommen am 24. September 2017. Diese Partei löst sich auf, wenn das Grundeinkommen bzw. ein bundesweites Abstimmungsgesetz eingeführt ist.

Solange es letzteres noch nicht gibt, können wir bei der Wahl und mit Petitionen darauf drängen, dass eine überparteiliche Kommission diese Fragen klärt:

Welche Art von Sozialstaat ist mit den Grund- oder Menschenrechten vereinbar?

Wie hoch soll das bedingungslose Grundeinkommen sein?

Wie lässt es sich so finanzieren, dass das Grundeinkommen die Freiheit stärkt?

Wie geht das Grundeinkommen zusammen mit den bisherigen Sozialleistungen?

Wie könnte ein globales Grundeinkommen die Menschen weltweit vor dem Hungertod retten?

Wer noch nicht weiß, welche Partei er wählen kann, kann nun zu dieser Sachfrage die erste bundesweite Volksabstimmung durchführen. Dazu muss man bei BGE, dem Bündnis Grundeinkommen sein Kreuzchen machen. In Thüringen ist diese Grundeinkommenspartei auf Listenplatz 12. Das BGE ist bundesweit wählbar.

Wie andere Grundrechte, braucht auch die Würde des Menschen eine finanzielle Grundlage. In der arbeitsteiligen Gesellschaft kann keiner von dem leben, was er produziert. Ein Arzt kann sich nicht selbst operieren, ein Lehrer kann seine Kinder nicht in allen Fächern unterrichten; selbst ein Bauer braucht Zulieferer und Verbraucher. Keiner verfügt über das Wissen, Können und den Grund und Boden, um sich vollständig selbst zu versorgen.

Vor diesem Hintergrund übertragen wir es dem Sozialstaat, allen Menschen das Existenzminimum zu gewährleisten. Das wird oft mit den Bedingungen verknüpft, wonach der Arbeitsfähige nur dann Hartz IV erhält, wenn er jede ihm zugewiesene Arbeit annimmt. Viele sind auch der Ansicht, dass nur der Bedürftige etwas vom Staat erhalten sollte. Allerdings ist es kaum möglich, die Bedürftigkeit so zu prüfen, dass niemand unwürdig behandelt wird. Das sieht auch das Bundesverfassungsgericht so.

Mehr dazu, zum Grundeinkommen für Kinder, zu den Voraussetzungen für ein bedingungslose Grundeinkommen etc. brachte ich für verschiedene Veranstaltungen, auch in Irland und Brasilien (BIEN-Kongresse) aufs Papier.

Wie können wir uns verbünden? Wann wollen wir darüber sprechen?

Für Antworten, gern auch telefonisch, dankt der freundlich grüßende

Dr. Johannes Hanel aus der Wartburgstadt im geografischen Zentrum Deutschlands

P.S. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, den 13. September im Nachbarschaftstreff (Goethestr. 10 in 99817 Eisenach) den 30-Minuten Film designing society anzusehen und dann über das bedingungslose Grundeinkommen zu sprechen.